

**Niederschrift über die
2. Sitzung des Kreistages (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 21.07.2014 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier (öffentlicher Teil).**

Beginn: 17:13 Uhr

Ende: 19:11 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Scharz

Mitglieder

Frau Katarina Barley
Herr Franz Peter Basten
Herr Wolfgang Benter
Herr Gerd Benz Müller
Herr Berthold Biwer
Herr Alexander Bohr
Herr Bernhard Busch
Herr Matthias Daleiden
Herr Jürgen Dixius
Herr Dr. Karl Heinz Frieden
Herr Martin Grünen
Herr Hartmut Heck
Herr Bernhard Henter
Frau Iris Hess
Herr Michael Hülpes
Herr Norbert Jungblut
Herr Dieter Klever
Herr Sascha Kohlmann
Herr Alfons Maximini
Frau Dr. Kathrin Meß
Herr Peter Müller
Frau Stephanie Nabinger
Herr Paul Neumann
Frau Kreisbeigeordnete Stephanie Nickels
Herr Lutwin Ollinger
Herr Claus Piedmont
Herr Paul Port
Herr Bruno Porten
Frau Sabina Quijano Burchardt
Herr Walter Rausch
Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis
Herr Lothar Rommelfanger
Herr Uwe Roßmann
Frau Marianne Rummel

Frau Ingeborg Sahler-Fesel
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Kathrin Schlöder
Herr Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt
Herr Helmut Schneiders
Herr Dr. Karl-Georg Schroll
Herr Andreas Steier
Herr Hans Steuer
Frau Simone Thiel
Herr Markus Thul
Frau Edith van Eijck
Frau Alexandra Wagner

ab 17:43 Uhr (TOP 2)

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Dieter Schmitt

Verwaltung

Herr Stefan Baldy	Abteilung 2 (bis TOP 21)
Herr Joachim Christmann	Leiter des Geschäftsbereichs III
Herr Norbert Etringer	Leiter der Abteilung 3
Herr Christoph Fuchs	Büroleiter
Frau Anne Hennen	Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Trier-Saarburg
Herr Johannes Minn	Leiter des Geschäftsbereichs II
Herr Rolf Rauland	Leiter des Geschäftsbereichs I
Herr Stephan Schmitz-Wenzel	Leiter des Geschäftsbereichs IV
Herr Wilhelm Steinbach	Leiter des Referates 63

Gäste

Herr Harald Jansen	Trierischer Volksfreund (TOP 1 bis TOP 24)
Frau Gisela Krämer	bisherige und neugewählte Beauftragte für Migration und Integration (zu TOP 21)

nicht anwesend:

Mitglieder

Frau Jutta Roth-Laudor	entschuldigt
------------------------	--------------

Zur Geschäftsordnung

Landrat **Schartz** eröffnet die Sitzung des Kreistages und begrüßt die Mitglieder des Kreistags, die ehemaligen Mitglieder des Kreistages, die Vertreter der Medien, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.
Weiter stellt der Vorsitzende fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und dass der Kreistag beschlussfähig ist.
Die zur Mitunterzeichnung der Niederschrift bestimmten Kreistagsmitglieder Norbert Jungblut und Walter Rausch sind anwesend.

Zu Beginn der Sitzung beschließt der **Kreistag** einstimmig gemäß den Regelungen des § 28 Abs. 1 Satz 4 Landkreisordnung die Tagesordnungspunkte 23 „Förderung der Sanierung der Rettungswache Welschbillig“ als neuen Tagesordnungspunkt 22 und den Tagesordnungspunkt 24 „Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil zu einer Schwerpunktschule“ als neuen Tagesordnungspunkt 23 jeweils im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln. Weitere Änderungen werden nicht beschlossen. Die Tagesordnung wird wie folgt beraten:

Tagesordnung:

- 1. Einführung und Verpflichtung von neuen Kreistagsmitgliedern**
- 2. Verabschiedung und Ehrung ehemaliger Kreistagsmitglieder**
- 3. Mitteilungen des Landrates**
- 4. Satzung des Landkreises über den Beirat für Migration und Integration
Vorlage: 0167/2014/1**
- 5. Wahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und ihrer Stellvertreter**
- 6. Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und ihrer Stellvertreter**
- 7. Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien und ihrer Stellvertreter**
- 8. Wahl der Mitglieder des Bauausschusses und ihrer Stellvertreter**
- 9. Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und ihrer Stellvertreter**
- 10. Wahl der Mitglieder des Sportausschusses und ihrer Stellvertreter**
- 11. Wahl der Mitglieder des Agrar- und Weinbauausschusses und ihrer Stellvertreter**
- 12. Wahl der Mitglieder des Umweltausschusses und ihrer Stellvertreter**
- 13. Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie und ihrer Stellvertreter**
- 14. Wahl der Mitglieder des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr und ihrer Stellvertreter**
- 15. Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Gleichstellung und gesellschaftliche Integration und ihrer Stellvertreter**

- 16. Wahl der Mitglieder des Werksausschusses für die AÖR "Wasserversorgung Saar-Obermosel" und ihrer Stellvertreter**
- 17. Wahl der Vertreter des Kreises für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier**
- 18. Wahl der Vertreter des Kreises für den Verbandsausschuss des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier**
- 19. Wahl der Vertreter des Kreises für die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Region Trier**
- 20. Wahl der Beisitzer des Kreisrechtsausschusses**
- 21. Wahl des ehrenamtlichen Beauftragten für Migration und Integration/der ehrenamtlichen Beauftragten für Migration und Integration**
- 22. Förderung der Sanierung der Rettungswache Welschbillig
Vorlage: 0172/2014**
- 23. Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil zu einer Schwerpunktschule
Vorlage: 0173/2014**
- 24. Informationen und Anfragen**

1. Einführung und Verpflichtung von neuen Kreistagsmitgliedern

Protokoll:

Der **Landrat** verpflichtet die Kreistagsmitglieder Stephanie Nabinger und Matthias Daleiden, die an der konstituierenden Sitzung verhindert waren, durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten. Er weist auf die Rechte und Pflichten der Kreistagsmitglieder hin, insbesondere auf das Antrags- und Rederecht, das Recht der Bildung von Fraktionen, sowie die Vorschriften über die Mandatsausübung (§ 23 Abs. 1 und 2 LKO), die Schweige- und Treuepflicht (§§ 14 und 15 LKO) und das Verbot der Mitwirkung bei der sogenannten Befangenheit (§ 16 LKO).

2. Verabschiedung und Ehrung ehemaliger Kreistagsmitglieder

Protokoll:

Mit Ablauf der Wahlzeit 2009 – 2014 seien 14 Kreistagsmitglieder aus dem Kreistag sowie der ehemalige Erste Kreisbeigeordnete Dieter Schmitt ausgeschieden, so der **Vorsitzende**:

Wolfgang Annen, Pluwig (5 Jahre)
Vitus Blang, Schweich (5 Jahre)
Maria Diller, Hermeskeil (5 Jahre)
Erich Griebeler, Mertesdorf (Mai bis Juni 2014 und vormals 5 Jahre)
Christian Kruchten, Schillingen (5 Jahre)
Udo Moser, Hermeskeil (5 Jahre)
Klaus Marx, Kell am See (15 Jahre)
Albert Jaeger, Trassem (25 Jahre)
Hugo Kohl, Leiwen (25 Jahre)
Roman Niewodniczanski, Wiltingen (5 Jahre)
Manfred Nink, Kenn (10 Jahre)
Heide von Schütz, Lorscheid (10 Jahre)
Heinrich Lehnert, Schweich (10 Jahre)
Günter Jakobs, Gutweiler (29 Jahre)
Dieter Schmitt, Fisch (40 Jahre)

Weiterhin teilt er mit, dass die ehemaligen Kreistagsmitglieder Annen, Blang, Diller, Griebeler, Kruchten, Moser, Marx, Jaeger, Kohl und Niewodniczanski sich zur heutigen Sitzung entschuldigt haben.

Der **Landrat** würdigt die Verdienste der ausgeschiedenen Kreistagsmitglieder, die auch dazu beigetragen haben, dass der Kreis Trier-Saarburg eine gute Entwicklung genommen hat. Er bedankt sich bei allen, für ihr langjähriges Wirken im Kreistag und für die gute sachliche, zielorientierte und konstruktive Zusammenarbeit die teilweise auch kritisch aber jederzeit wohlwollend verlaufen sei. Den Anwesenden überreicht er einen Bücherutschein, sowie eine Dankurkunde des Landkreises Trier-Saarburg.

Im Folgend bittet er die ehemaligen Kreistagsmitglieder zu sich und bedankt sich bei jedem Einzelnen für deren kommunales und ehrenamtliches

Engagement.

Insbesondere für 29jährige und 40jährige Kreistagszugehörigkeit werden die ehemaligen Kreistagsmitglieder Günter Jakobs und Dieter Schmitt geehrt. Ihnen überreicht der **Landrat** jeweils eine Urkunde des Landkreistages Rheinland-Pfalz.

Die Sitzung wird für das traditionelle Gruppenfoto kurz unterbrochen.

3. Mitteilungen des Landrates

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung (Anlage 1).

Der **Kreistag** nimmt die Informationen zur Kenntnis.

4. Satzung des Landkreises über den Beirat für Migration und Integration; Vorlage: 0167/2014/1

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf die Vorlage der Verwaltung sowie die vorgelegte Tischvorlage zu dieser Angelegenheit hinsichtlich der Möglichkeit, zusätzliche Mitglieder in den Beirat für Migration und Integration zu berufen.

Folgend geht der **Landrat** auf den Inhalt der Tischvorlage und die dort aufgezeigten Alternativen 1 und 2 und die Ergänzung zu beiden Alternativen ein:

Alternative 1:

§ 2 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„Es wird ein Beirat für Migration und Integration (Beirat) gebildet. Die Zahl der gewählten Mitglieder beträgt 7, die Gesamtzahl der Mitglieder 10. Bis zu 3 Mitglieder können in den Beirat berufen werden. Die Zahl der berufenen Mitglieder darf ein Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder während der Wahlzeit nicht übersteigen (Drittelregelung).“

Alternative 2:

§ 2 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„Es wird ein Beirat für Migration und Integration (Beirat) gebildet. Die Zahl der gewählten Mitglieder beträgt 7. Zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern können weitere Mitglieder in den Beirat für Migration und Integration berufen werden, wobei die Zahl der berufenen Mitglieder ein Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder während der Wahlzeit nicht überschreiten darf (Drittelregelung).“

Ergänzung für beide Alternativen:

§ 2 wird um folgenden Absatz 3 ergänzt:

„Die berufenen Mitglieder werden nach den Grundsätzen des § 39 LKO bestellt. Wird die Drittelregelung während der Wahlzeit des Beirates überschritten, erfolgt eine erneute Bestellung aller berufenen Mitglieder.“

Zudem erklärt der **Landrat**, dass die Verwaltung die Alternative 2 empfehle und eben diese Alternative in der Mustersatzung enthalten sei.

Die Kreistagsmitglieder **Henter** (CDU) und **Sahler-Fesel** (SPD) erklären, dass sie mit einer Ergänzung einer der beiden Alternativen zzgl. Ergänzung um § 2 Abs. 3 einverstanden seien.

Nachfolgend fasst der **Kreistag** den folgenden Beschluss:

Beschluss:

1.) Der Kreistag beschließt den vorgelegten Entwurf einer Änderungssatzung zur Satzung über den Beirat für Migration und Integration vom 18.05.2009 mit Ergänzung der als Tischvorlage dargestellten Alternative 2 zum § 2 Abs. 1 der Satzung sowie der Ergänzung um § 2 Abs. 3 der Satzung.

2.) Der Kreistag beschließt, den von den Kommunalen Spitzenverbänden in Abstimmung mit dem Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen (MIFKJF) und der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (AGARP) vorgeschlagenen landeseinheitlichen Wahltag für den Beirat für Migration und Integration des Landkreises Trier-Saarburg auf den 23.11.2014 festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5. Wahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und ihrer Stellvertreter

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag zur Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für den Rechnungsprüfungsausschuss.

Der **Kreistag** beschließt einstimmig bei allen in der heutigen Sitzung durchzuführenden Wahlen offen abzustimmen.

Der **Landrat** weist daraufhin, dass sein Stimmrecht gemäß § 29 Abs. 3 Landkreisordnung bei Wahlen ruhe.

Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge für die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Rechnungsprüfungsausschusses eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach

sind gewählt:

als Mitglied:

Jungblut, Norbert, Saarburg
Grünen, Martin, Schweich
Ollinger, Lutwin, Wiltingen
Roßmann, Uwe, Reinsfeld
Steuer, Hans, Saarburg
Sebastiani, Rony, Fell
Nabinger, Stephanie (MdL),
Merzkirchen

als Stellvertreter:

Roth-Laudor, Jutta, Newel
Neumann, Paul, Kasel
Benter, Wolfgang, Trassem
Hess, Iris, Schweich
Rausch, Walter, Kell am See
Dr. Müller-Greis, Detlef, Konz
Quijano Burchardt, Sabina,
Kanzem

6. Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und ihrer Stellvertreter

Protokoll:

Der **Landrat** weist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag und die dazu einschlägigen Regelungen der Satzung des Jugendamtes des Landkreises Trier-Saarburg hin.

Kreistagsmitglied **Busch** (FWG) informiert, dass die Vorschläge der FWG-Kreistagsfraktion für den gemeinsamen Wahlvorschlag für die anerkannten Jugendverbände und der anerkannten freien Jugendhilfeträger zur kommenden Kreistagssitzung nachgemeldet würden.

Kreistagsmitglied **Sahler-Fesel** (SPD) erklärt, dass von Seiten der SPD-Kreistagsfraktion zum bereits vorgelegten Vorschlag für den Jugendhilfeausschuss für den gemeinsamen Wahlvorschlag die folgenden Personen nachbenannt würden:

Anerkannte Jugendverbände:

als Mitglied:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Trier-Saarburg
Dr. Zastra, Beate, Saarburg

als Stellvertreter:

Deutscher Gewerkschaftsbund
Koch, Antje, Konz

Anerkannte freie Jugendhilfeträger:

Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband

Spitzley, Reinhold,
Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe Palais e. V.

Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband

Walgenbach-Anheier, Beate,
Dt. Kinderschutzbund

Der **Landrat** verweist neben dem gemeinsamen Wahlvorschlag auf eine den Kreistagsmitgliedern als Tischvorlage verteilte Auflistung der weiteren beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gemäß § 4 Abs. 4 bis 7 der Satzung des Jugendamtes des Landkreises Trier-Saarburg, die nicht durch den Kreistag gewählt, sondern entsendet bzw. berufen werden.

Der **Kreistag** nimmt die Informationen hinsichtlich der weiteren beratenden Mitglieder zur Kenntnis.

Weitere Wahlvorschläge werden auf Rückfrage des **Vorsitzenden** nicht eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:

Jungblut, Norbert, Saarburg
Kohlmann, Sascha, Schillingen
Neumann, Paul, Kasel
Ollinger, Lutwin, Wiltingen
Thiel, Simone, Saarburg
Rommelfanger, Lothar, Wiltingen
Rausch, Walter, Kell am See
Zehren, Stephanie, Freudenburg
Holstein, Michael, Kordel
Hermesdorf, Bernd, Lampaden
Michels, Mechthild, Gutweiler

als Stellvertreter:

Roth-Laudor, Jutta, Newel
Anell, Jens, Schillingen
Heck, Hartmut, Züschen
Bohr, Alexander, Welschbillig
Benter, Wolfgang, Trassem
Götze, Hans-Georg, Saarburg
König, Volker, Hermeskeil
Tossing, Jens, Konz
Britten, Günter, Irsch
Engel, Andrea, Welschbillig
Rummel, Marianne, Mertesdorf

Anerkannte Jugendverbände:

als Mitglied:

Kreisjugendfeuerwehrverband
Trier-Saarburg e. V.
Krütten, Claudia, Zemmer

als Stellvertreter:

Sportjugend Rheinland
Weltmann, Karin, Detzem

Bauern- und Winzerverband
Rheinland-Nassau e. V.
Hoffranzen, Carolin, Mehring

Deutsches Rotes Kreuz
Feldhaus, Jan, Mehring

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Trier-Saarburg
Dr. Zastra, Beate, Saarburg

Deutscher Gewerkschaftsbund
Koch, Antje, Konz

noch offen

noch offen

Anerkannte freie Jugendhelfer:

als Mitglied:

Forum „Jugendhilfe“
Herres, Harald,
Caritasverband Trier e. V.

als Stellvertreter:

Deutscher Jugendschutzbund
Moersdorf, Erika, Igel

Forum „Jugendhilfe“
Bauer-Fissini, Andrea,
Lebensberatung Saarburg

Forum „Jugendhilfe“
Lang, Carsten,
JHZ Don Bosco Helenenberg

Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband

Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband

Spitzley, Reinhold,
Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe Palais e. V.

Walgenbach-Anheier, Beate,
Dt. Kinderschutzbund

noch offen

noch offen

7. Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien und ihrer Stellvertreter

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag zur Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für den Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien.

Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:

Carduck, Johannes, Waldrach
Reiter, Franz-Josef, Saarburg
Thul, Markus, Longuich
Roth-Laudor, Jutta, Newel
Ollinger, Lutwin, Wiltingen
Hess, Iris, Schweich
Gorges, Johannes, Osburg
Dr. Milanese, Ulf, Serrig
Zimmer, Katharina, Konz
Britten, Günter, Irsch
Quijano Burchardt, Sabina, Kanzem

als Stellvertreter:

Kohlmann, Sascha, Schillingen
Geltz, Johannes, Ayl
Wagner, Alexandra, Schleich
Bohr, Alexander, Welschbillig
Scherf, Hans-Joachim, Wiltingen
Hippchen, Rolf-Peter, Konz
Kreuels, Dana, Föhren
Metzdorf, Stefan, Gusterath
Engel, Andrea, Welschbillig
Kirchartz, Uwe, Schöndorf
Schiwek, Peter, Hermeskeil

8. Wahl der Mitglieder des Bauausschusses und ihrer Stellvertreter

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:
Steier, Andreas, Pellingen
Bales, Erich, Mehring
Härtel, Holger, Saarburg
Kohlmann, Sascha, Schillingen
Grünen, Martin, Schweich
Schneiders, Helmut, Fell
Steuer, Hans, Saarburg
Schmitt, Achim, Schweich
Porten, Bruno, Schweich
Benzmüller, Gerd, Ockfen
Port, Paul, Reinsfeld

als Stellvertreter:
Ollinger, Lutwin, Wiltingen
Holzemer, Wolfgang, Schweich
Benter, Wolfgang, Trassem
Martini, Herbert, Greimerath
Henter, Thomas, Konz
Roßmann, Uwe, Reinsfeld
Rommelfanger, Lothar, Wiltingen
König, Volker, Hermeskeil
Klever, Dieter, Konz
Veit, Uwe, Trierweiler
Rummel, Marianne, Mertesdorf

9. **Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und ihrer Stellvertreter**

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:
Zuche, Astrid, Saarburg
Kohlmann, Sascha, Schillingen
Auler, Willi, Hermeskeil
Heck, Hartmut, Züsch
Bamberg, Walter, Tawern
van Eijck, Edith, Saarburg
Rommelfanger, Lothar, Wiltingen
Götze, Hans-Georg, Saarburg
Serowy, Dagmar, Konz
Dellwing, Hans-Peter, Osburg
Beiler, Jürgen, Nittel

als Stellvertreter:
Schikora, Kerstin, Saarburg
Roth-Laudor, Jutta, Newel
Kanzler, Renate, Schweich
Ollinger, Lutwin, Wiltingen
Scheuer, Artur, Wellen
Roßmann, Uwe, Reinsfeld
Hess, Iris, Schweich
Martin, Christel, Greimerath
Holstein, Michael, Kordel
Britten, Günter, Irsch
Dr. Schwenk, Tina, Saarburg

10. **Wahl der Mitglieder des Sportausschusses und ihrer Stellvertreter**

Protokoll:

Der **Vorsitzende** weist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag für die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Sportausschusses hin. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:

als Stellvertreter:

Henter, Bernhard (MdL), Konz
Jakobs, Günter, Gutweiler
Büdinger, Siegfried, Ayl
Rohr, Josef, Schweich
Heck, Hartmut, Züsch
Rausch, Walter, Kell am See
Hess, Iris, Schweich
König, Volker, Hermeskeil
Jäger, Felix, Kell am See
Daleiden, Matthias, Trierweiler
Karacam, Safak, Konz

Marx, Bernd, Konz
Kohlmann, Sascha, Schillingen
Geltz, Johannes, Ayl
Thul, Markus, Longuich
Ludwig, Andreas, Rascheid
Ewald, Karl-Heinz, Kasel
Schmitt, Achim, Schweich
Tossing, Jens, Konz
Dellwing, Hans-Peter, Osburg
Museler, Thomas, Hermeskeil
Hertel, Wolfgang, Konz

11. **Wahl der Mitglieder des Agrar- und Weinbauausschusses und ihrer Stellvertreter**

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag für die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Agrar- und Weinbauausschusses. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:

Thul, Markus, Longuich
Bohr, Alexander, Welschbillig
Marx, Klaus, Kell am See
Steffes, Barbara, Ayl
Luy, Hans-Josef, Konz
Rausch, Walter, Kell am See
Rommelfanger, Lothar, Wiltingen
Burens, Peter, Saarburg
Junk, Claus, Leiwen
Portz, Kaspar, Bekond
Port, Paul, Reinsfeld

als Stellvertreter:

Köwerich, Nick, Leiwen
Bisenius, Clemens, Ralingen
Wahlen, Klaus, Reinsfeld
Disch, Oswald, Ralingen
Scherf, Hans-Joachim, Wiltingen
Schmitt, Achim, Schweich
Bootz, Dirk, Kasel
Glöckner, Frank, Kenn
Minn, Otto, Ockfen
Eiden, Markus, Hermeskeil
Nabinger, Stephanie (MdL), Merzkirchen

12. **Wahl der Mitglieder des Umweltausschusses und ihrer Stellvertreter**

Protokoll:

Der **Landrat** weist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag hin. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:
Neumann, Paul, Kasel
Ludwig, Andreas, Rascheid
Dr. Adam, Egbert, Serrig
Wagner, Alexandra, Schleich
Benter, Wolfgang, Trassem
Roßmann, Uwe, Reinsfeld
Tossing, Jens, Konz
Wagner, Matthias, Langsur
Schmitt, Hermann, Zemmer-Roth
Friedrich, Norbert, Klüsserath
Nabinger, Stephanie (MdL),
Merzkirchen

als Stellvertreter:
Anell, Jens, Schillingen
Heck, Hartmut, Züsch
Weber, Joachim, Konz
Reh, Paul, Bekond
Hutmacher, Rosi, Konz
van Eijck, Edith, Saarburg
Stimmler, Ursula, Züsch
Rausch, Walter, Kell am See
Keilen, Marcel, Zemmer
Portz, Kaspar, Bekond
Kluth, Herbert, Trierweiler

13. Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie und ihrer Stellvertreter

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die vorliegenden Wahlvorschläge für die Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Demnach liegen für die Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie die folgenden Wahlvorschläge vor:

Vorschlag der CDU:

als Mitglied:
Ollinger, Lutwin, Wiltingen
Thiel, Simone, Saarburg
Heidrich, Lutz, Föhren
Franzen, Markus, Schillingen
Brittner, Otmar, Thomm

als Stellvertreter:
Steier, Andreas, Pellingen
Paulus, Reinhardt, Saarburg
Biwer, Berthold, Leiwen
Büchel, Werner, Schweich
Hülpes, Michael, Hermeskeil

Auf den Vorschlag der CDU entfallen 20 Stimmen.

Vorschlag der SPD:

als Mitglied:
Dr. Barley, Katarina (MdB), Schweich
Roßmann, Uwe, Reinsfeld
Ewald, Karl-Heinz, Kasel

als Stellvertreter:
Rommelfanger, Lothar, Wiltingen
Schneiders, Helmut, Fell
Martin, Christel, Greimerath

Auf den Vorschlag der SPD entfallen 11 Stimmen.

Vorschlag der FWG:

als Mitglied:
Schlöder, Kathrin, Longuich
Klever, Dieter, Konz

als Stellvertreter:
Kirsten, Otmar, Fell
Schmitt, Edmund, Greimerath

Auf den Vorschlag der FWG entfallen 8 Stimmen.

Vorschlag der Bündnis '90/Die Grünen:

als Mitglied:
Gottschalk, Sascha, Konz

als Stellvertreter:
Port, Paul, Reinsfeld

Auf den Vorschlag der Bündnis '90/Die Grünen entfallen 5 Stimmen.

Vorschlag der Piraten:

als Mitglied:
Dr. Schroll, Karl-Georg, Wiltingen

als Stellvertreter:

Auf den Vorschlag der Piraten entfällt 1 Stimme.

Nach der Bestimmung des Wahlergebnisses ergibt sich die folgende Sitzverteilung, die der **Landrat** verliert (Anlage 2 - Zuteilungsverfahren):

CDU	5 Sitze
SPD	3 Sitze
FWG	2 Sitze
Bündnis '90/Die Grünen	1 Sitz
Piraten	0 Sitze

Der **Landrat** stellt fest, dass die folgenden Mitglieder anhand der verteilten Stimmen nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung (Sainte-Laguë/Schepers) in den Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie gewählt sind:

als Mitglied:
Ollinger, Lutwin, Wiltingen
Thiel, Simone, Saarburg
Heidrich, Lutz, Föhren
Franzen, Markus, Schillingen
Brittner, Otmar, Thomm
Dr. Barley, Katarina (MdB), Schweich
Roßmann, Uwe, Reinsfeld
Ewald, Karl-Heinz, Kasel
Schlöder, Kathrin, Longuich
Klever, Dieter, Konz
Gottschalk, Sascha, Konz

als Stellvertreter:
Steier, Andreas, Pellingen
Paulus, Reinhardt, Saarburg
Biwer, Berthold, Leiwen
Büchel, Werner, Schleich
Hülpes, Michael, Hermeskeil
Rommelfanger, Lothar, Wiltingen
Schneiders, Helmut, Fell
Martin, Christel, Greimerath
Kirsten, Otmar, Fell
Schmitt, Edmund, Greimerath
Port, Paul, Reinsfeld

14. **Wahl der Mitglieder des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr und ihrer Stellvertreter**

Protokoll:

Landrat **Schartz** weist auf die vorliegenden Wahlvorschläge hin. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Demnach liegen für die Wahl der Mitglieder des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr die folgenden Wahlvorschläge vor:

Vorschlag der CDU:

als Mitglied:

Jungblut, Norbert, Saarburg
Heck, Hartmut, Züsch
Neumann, Paul, Kasel
Hermes, Sascha, Leiwen
Weber, Joachim, Konz

als Stellvertreter:

Benter, Wolfgang, Trassem
Hülpes, Michael, Hermeskeil
Jakobs, Hans, Riveris
Biwer, Berthold, Leiwen
Kohlmann, Sascha, Schillingen

Auf den Vorschlag der CDU entfallen 20 Stimmen.

Vorschlag der SPD:

als Mitglied:

Rausch, Walter, Kell am See
Gorges, Johannes, Osburg
Steuer, Hans, Saarburg

als Stellvertreter:

Schneiders, Helmut, Fell
Schmitt, Edgar, Zemmer
Ayl, Helmut, Wiltingen

Auf den Vorschlag der SPD entfallen 11 Stimmen.

Vorschlag der FWG:

als Mitglied:

Schlöder, Kathrin, Longuich
Geidies, Konrad, Zemmer

als Stellvertreter:

Kinzler, Martin, Longuich
Kirchartz, Uwe, Schöndorf

Auf den Vorschlag der FWG entfallen 8 Stimmen.

Vorschlag der Bündnis '90/Die Grünen:

als Mitglied:

Quijano Burchardt, Sabina, Kanzem

als Stellvertreter:

Nabinger, Stephanie (MdL), Merz
kirchen

Auf den Vorschlag der Bündnis '90/Die Grünen entfallen 5 Stimmen.

Vorschlag der Piraten:

als Mitglied:

Dr. Schroll, Karl-Georg, Wiltingen

als Stellvertreter:

Auf den Vorschlag der Piraten entfällt 1 Stimme.

Nach der Bestimmung des Wahlergebnisses ergibt sich die folgende Sitzverteilung, die der **Landrat** verliert (Anlage 2 - Zuteilungsverfahren):

CDU	5 Sitze
SPD	3 Sitze
FWG	2 Sitze
Bündnis '90/Die Grünen	1 Sitz
Piraten	0 Sitze

Der **Landrat** stellt fest, dass die folgenden Mitglieder anhand der verteilten Stimmen nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung (Sainte-Laguë/Schepers) in den Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie gewählt sind:

als Mitglied:

Jungblut, Norbert, Saarburg
Heck, Hartmut, Züsch
Neumann, Paul, Kasel
Hermes, Sascha, Leiwen
Weber, Joachim, Konz
Rausch, Walter, Kell am See
Gorges, Johannes, Osburg
Steuer, Hans, Saarburg
Schlöder, Kathrin, Longuich
Geidies, Konrad, Zemmer
Quijano Burchardt, Sabina, Kanzem

als Stellvertreter:

Benter, Wolfgang, Trassem
Hülpes, Michael, Hermeskeil
Jakobs, Hans, Riveris
Biwer, Berthold, Leiwen
Kohlmann, Sascha, Schillingen
Schneiders, Helmut, Fell
Schmitt, Edgar, Zemmer
Ayl, Helmut, Wiltingen
Kinzler, Martin, Longuich
Kirchartz, Uwe, Schöndorf
Nabinger, Stephanie (MdL), Merzkirchen

15. Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Gleichstellung und gesellschaftliche Integration und ihrer Stellvertreter

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:

Roth-Laudor, Jutta, Newel
Kohlmann, Sascha, Schillingen
Schons, Rainer, Konz
Schikora, Kerstin, Saarburg
Olk, Anna, Welschbillig
van Eijck, Edith, Saarburg
Roßmann, Uwe, Reinsfeld

als Stellvertreter:

Thiel, Simone, Saarburg
Wagner, Nadine, Mandern
Hutmacher, Rosi, Konz
Zender, Kilian, Saarburg
Neumann, Elisabeth, Kasel
Zehren, Stephanie, Freudenburg
Kreuels, Dana, Föhren

Martin, Christel, Greimerath
Daleiden, Matthias, Trierweiler
Porten, Bruno, Schweich
Wehrheim, Martina, Konz

Hess, Iris, Schweich
Turan, Zeliha, Konz
Turan, Zeliha, Konz
Dr. Meß, Kathrin, Saarburg

16. Wahl der Mitglieder des Werksausschusses für die AöR "Wasserversorgung Saar-Obermosel" und ihrer Stellvertreter

Protokoll:

Landrat **Schartz** weist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag zur Wahl des Werksausschusses der „Wasserversorgung Saar-Obermosel“ AöR hin. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:

Henter, Bernhard (MdL), Konz
Steier, Andreas, Pellingen
Maximini, Uwe, Ayl
Lutz, Martin, Merzkirchen
Benter, Wolfgang, Trassem
Steuer, Hans, Saarburg
van Eijck, Edith, Saarburg
Ayl, Helmut, Wiltingen
Benzmüller, Gerd, Ockfen
Gräsing, Lothar, Konz
Winter, Ewald, Wasserliesch

als Stellvertreter:

Ollinger, Lutwin
Roth-Laudor, Jutta, Newel
Härtel, Holger, Saarburg
Hutmacher, Rosi, Konz
Neuses, Klaus, Taben-Roth
Maximini, Alfons, Konz
Weinandi, Elisha, Tawern
Mich, Yvonne, Tawern
Fochs, Richard, Palzem
Momper, Hermann-Josef, Konz
Nabinger, Stephanie (MdL), Merzkirchen

17. Wahl der Vertreter des Kreises für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag hin. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:

Jungblut, Norbert, Saarburg
Neumann, Paul, Kasel
Weber, Joachim, Konz
Rausch, Walter, Kell am See
Gorges, Johannes, Osburg

Schlöder, Kathrin, Longuich
Quijano Burchardt, Sabina, Kanzem

18. **Wahl der Vertreter des Kreises für den Verbandsausschuss des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier**

Protokoll:

Der **Vorsitzende** weist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag zur Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters für den Verbandsausschuss des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier hin. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:	als Stellvertreter:
Jungblut, Norbert, Saarburg	Rausch, Walter, Kell am See

19. **Wahl der Vertreter des Kreises für die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Region Trier**

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag.

Kreistagsmitglied **Sahler-Fesel** (SPD) erklärt, dass der Vorschlag der SPD-Kreistagsfraktion zum gemeinsamen Wahlvorschlag insoweit ergänzt werden solle, dass Herr Edgar Schmitt aus Zemmer, als Vertreter von Herrn Walter Rausch aus Kell am See vorgeschlagen werde.

Folgend informieren Landrat **Schartz** und Büroleiter **Fuchs** über die Regelungen des § 6 der Satzung der Planungsgemeinschaft Region Trier, wonach mindestens die Hälfte der zu entsendenden Vertreterinnen und Vertreter aus Vorschlägen der Vertretungsorgane der Verbandsgemeinden zu wählen seien.

Die Kreistagsmitglieder **Sahler-Fesel** (SPD) und **Henter** (CDU) bemerken, dass von Seiten der Verbandsgemeinden teilweise nur wenige Vorschläge gemacht worden seien. Für die nächste Wahl sollten die Verbandsgemeinden auf ihr Recht, Wahlvorschläge einzubringen, hingewiesen werden, damit dem Kreistag eine größere Auswahl an benannten Personen durch die Verbandsgemeinden zur Verfügung stehe.

Auf Rückfrage des **Landrates** werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Mitglied:

Henter, Bernhard (MdL), Konz
Dixius, Jürgen, Saarburg
Hülpes, Michael, Hermeskeil
Reiland, Wolfgang, Trier
Thiel, Simone, Saarburg
Steuer, Hans, Saarburg
Rausch, Walter, Kell am See
Schlöder, Kathrin, Longuich
Benzmüller, Geld, Ockfen
Nabinger, Stephanie (MdL),
Merzkirchen

als Stellvertreter:

Dr. Frieden, Karl-Heinz, Konz
Jungblut, Norbert, Saarburg
Alten, Martin, Mandern
Horsch, Christiane, Trier
Biwer, Berthold, Leiwen
Schneiders, Helmut, Fell
Schmitt, Edgar, Zemmer
Daleiden, Matthias, Trierweiler
Busch, Bernhard, Waldrach
Koller, Corban, Maria, Ralingen

20. Wahl der Beisitzer des Kreisrechtsausschusses

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlag. Auf seine Rückfrage hin werden keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht.

Der gemeinsame Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Demnach sind gewählt:

als Beisitzer:

Reiter, Franz-Josef, Soulacstraße 9, 54439 Saarburg
Theiß, Gundula, Marienweg, 54439 Saarburg
Schommer, Franz-Josef; Granastraße 96, 54329 Konz
Krämer, Gisela; Brunostr. 24, 54329 Konz
Bales, Erich; Auf Zellerberg 2, 54346 Mehring
Kanzler, Renate, Benediktinerstraße 8, 54338 Schweich
Schleimer, Yvonne, Hermeskeiler Straße 9, 54320 Waldrach
Disch, Oswald, Brückenstraße 25, 54310 Ralingen
Lehnen, Klaus; Gartenfeldstraße 22, 54427 Kell am See
Scherf, Hans-Joachim, Klosterbergstraße 107, 54459 Wiltingen
Köhnen, Karl-Heinz, Schulstraße 10, 54338 Schweich
Heib, Alexander, Brunnenstraße 8, 54421 Hinzert-Pöler
Hess, Iris, Brückenstraße 1 b, 54338 Schweich
Gorges, Johannes, Neustraße 3, 54317 Osburg
Treitz, René, Koblenzer Straße 39 a, 54411 Hermeskeil
Wagner, Matthias, Auf der Fröhn 4 b, 54308 Langsur
Weitzel, Willi, Fürstenhofenstraße 74, 54329 Konz
Spanier, Uwe, Gartenstraße 47, 54341 Fell
Momper, Hermann-Josef, Ernst-Hartmann-Straße 8, 54329 Konz
Kirchartz, Uwe, Zum Entertal 9, 54316 Schöndorf
Rommelfanger, Erwin; Poststraße 22, 54314 Zerf
Koster, Liane, Oberstraße 22, 54298 Welschbillig
Köbernik, Doris, Hauptstraße 41, 54429 Waldweiler
Schiwek, Peter, Friedrichstraße 41, 54411 Hermeskeil
Philippi, Horst, Fürstenhofenstraße 20, 54329 Konz

Müller, Peter, Trierer Straße 21, 54316 Pluwig
Dr. Meß, Kathrin, Kunoweier 33 a, 54439 Saarburg
Dr. Schroll, Karl-Georg, In den Kampen 8, 54459 Wiltingen

21. **Wahl des ehrenamtlichen Beauftragten für Migration und Integration/der ehrenamtlichen Beauftragten für Migration und Integration**

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und bittet um Vorschläge zur Wahl der/des ehrenamtlichen Beauftragten für Migration und Integration für die Wahlperiode 2014 bis 2019.

Kreistagsmitglied **Henter** (CDU) schlägt für die CDU-Kreistagsfraktion die bisherige Beauftragte für Migration und Integration, Frau Gisela Krämer aus Konz vor. Frau Krämer habe dieses Ehrenamt bisher in hervorragender Weise ausgeübt.

Auf Rückfrage von Kreistagsmitglied **Sahler-Fesel** (SPD) informiert der **Landrat**, dass das Amt der/des Beauftragten für Migration und Integration unabhängig von der Wahl des Beirates für Migration und Integration bestehe.

Auf Bitte des **Landrates** stellt sich die bisherige Beauftragte für Migration und Integration Frau Gisela Krämer dem Kreistag vor und informiert über ihre ehrenamtliche Arbeit. Gleichzeitig erklärt sie, dass sie sich über eine Wiederwahl freuen würde und das Amt der ehrenamtlichen Beauftragten für Migration und Integration gerne auch zukünftig ausüben würde.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

Der **Kreistag** beschließt einstimmig über die Wahl von Frau Gisela Krämer offen abzustimmen.

Die hiernach durchgeführte Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

Abgegebene gültige Stimmen:	45
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	11

Damit ist Frau Gisela Krämer als Beauftragte für Migration und Integration des Landkreises Trier-Saarburg für die Wahlzeit 2014 bis 2019 gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Im Übrigen erfragt der **Landrat**, ob die anwesenden Gewählten ihre Mandate gemäß analoger Anwendung des § 44 Kommunalwahlgesetz i. V. m. § 64 der Kommunalwahlordnung annehmen.

Die Gewählten äußern keine Bedenken und nehmen die Wahlen an.

**22. Förderung der Sanierung der Rettungswache Welschbillig
Vorlage: 0172/2014**

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und bittet um Änderung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass der Kreistags nach abschließender baufachlicher Prüfung auf Grund der vorliegenden Kostenschätzung bewillige, dem Malteser Hilfsdienst für die Erneuerung der Rettungswache in Welschbillig eine Zuwendung in Höhe von 75 % der zuwendungsfähigen Kosten zu gewähren und beschließt entsprechende Haushaltsmittel außerplanmäßig bereitzustellen.

Weiterhin geht er auf den Brand in der Feuerwache ein. Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise sei entschieden worden, dass eine mit dem Wiederaufbau verbundene Erneuerung der Rettungswache durchgeführt werden solle. Da es sich um eine Brandursache handle, könnten dafür Erstattungen von Seiten der Versicherungen in Betracht kommen, so dass eine Abgrenzung nach zuwendungsfähigen Kosten von Seiten des Landkreises vorzunehmen sei.

Von Seiten des **Kreistages** bestehen keine Fragen. Er fasst sodann den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreistag bewilligt nach abschließender baufachlicher Prüfung auf Grund der vorliegenden Kostenschätzung, dem Malteser Hilfsdienst für die Erneuerung der Rettungswache in Welschbillig eine Zuwendung in Höhe von 75 % der zuwendungsfähigen Kosten zu gewähren und beschließt entsprechende Haushaltsmittel außerplanmäßig bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 1 Enthaltung

**23. Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil zu einer
Schwerpunktschule; Vorlage: 0173/2014**

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung. Weiterhin informiert er über die aktuelle politische Diskussion zur Änderung des Schulgesetzes und zur Finanzierung der Inklusion. Im Kreistag sei bereits intensiv über die Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil zu einer Schwerpunktschule beraten worden. Der Kreistag habe den Beschluss gefasst, dieser Beauftragung zuzustimmen unter der Bedingung, dass die Kostenfolgen für den Landkreis im Sinne des Konnexitätsprinzips geregelt werden müssten. Dies habe dazu geführt, dass die konkrete Planung dieser Schwerpunktschule nicht erfolgt sei. Das Land sehe keinen weiteren Regelungsbedarf zur Klärung der Folgekosten.

Nachdem zwischen Bund und Land eine Verständigung über die ausschließliche Finanzierung der BaföG-Kosten durch den Bund erreicht wurde, habe das Land Rheinland-Pfalz zur Vermeidung weiterer Auseinandersetzungen mit den Kommunalen Spitzenverbänden mittlerweile von der zu erwartenden Einsparung eine pauschale Unterstützung der Umsetzung der inklusiven Beschulung angeboten. Die finanzielle Unterstützung belaufe sich nach Verhandlungen auf insgesamt 10 Mio. Euro jährlich, welche nach einem Schlüssel bemessen nach den Schülerzahlen auf die kommunalen Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz aufgeteilt werden solle. Demnach belaufe sich die finanzielle Unterstützung des Landes für den Landkreis Trier-Saarburg auf rd. 250.000 Euro. In diesem Zusammenhang wolle das Land eine Vereinbarung mit den kommunalen Spitzenverbänden abschließen. Diese Vereinbarung solle sodann in der Begründung zu einer gesetzlichen Grundlage für die Zahlungen aufgenommen werden.

Die Allgemeine Städtekonferenz habe am 16.07.2014 diesbezüglich keine Entscheidung gefunden, ob der Landkreistag die bevorstehende Vereinbarung unterzeichnen könne. Eine Einigung bestehe demnach nicht, womit keine Zustimmung des Landkreistages vorliege. Der Städtetag habe ebenfalls die Zustimmung zu dieser Vereinbarung verweigert und der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz schließe sich den Entscheidungen des Landkreistages und des Städtebundes an.

Diese Verweigerung sei insbesondere in der unterschiedlichen Auffassung über die Konnexitätsrelevanz des Gesetzesentwurfs gegeben. Außerdem bestehe Uneinigkeit bzgl. der Revisionsmodernitäten, sprich der Nachprüfung der Kosten der Inklusion und der Abstände der Prüfung der tatsächlichen Kosten. In Nordrhein-Westfalen habe das Land mit den Kommunalen Spitzenverbänden beispielsweise eine Vereinbarung über Baukosten und Kosten für Integrationshelfer abgeschlossen, deren tatsächliche Kosten jährlich geprüft würden. Das Land Rheinland-Pfalz gehe einen anderen Weg und stelle zwar Geld zur Verfügung, welches jedoch ohne jegliche Nachweispflicht über die Auskömmlichkeit und die tatsächliche Höhe und Art der Kosten gezahlt würde.

Zudem komme eine enge Zeitschiene hinzu, in der die Vereinbarung unterzeichnet werden solle.

Diesbezüglich müssten noch Nachverhandlungen durchgeführt werden. Die Kommunalen Spitzenverbände würden derzeit selbst an einem Vereinbarungsentwurf arbeiten, welcher dem Land vorgelegt werden solle. Fraglich sei, ob sich der Landkreis vor dem Hintergrund der jetzigen Sachlage in eine Richtung äußern wolle. Zudem würde das neue Schuljahr nach den jetzt anstehenden Ferien beginnen.

Außerdem informiert er, dass die Kreisverwaltung zwischenzeitlich wegen der Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil mit dem Ministerium Gespräche geführt habe. Das Ministerium habe dazu angeboten, mit der Schule oder weiteren Schulen bei der Evaluierung der Kosten mitzuarbeiten und zu einer Kostenabgrenzung der Folgekosten beizutragen.

Außerdem würde zwischenzeitlich ein Gutachten des wissenschaftlichen Dienstes des Landtages vorliegen, welches besage, dass die Kostenfolgen der Inklusion nicht abschließend aufgearbeitet worden seien. Diese Gutachten würde für bestimmte Bereiche teilweise eine Konnexität feststellen. Für den Bereich der Schülerbeförderung und den Bereich der Baumaß-

nahmen sei eindeutig eine Konnexität gegeben, so dass eine finanzielle Erstattung für die Kommunen zu erfolgen habe. Für den Einsatz von sog. Integrationshelfer werde jedoch keine Konnexität gesehen. Leider sei der Bereich Integrationshelfer seines Erachtens nach eher gering im Gutachten angesprochen worden.

Insgesamt könnte sich durch die aktuellen Neuerungen eine neue Sachlage für den Landkreis ergeben, weshalb der Kreistag in der heutigen Sitzung über die Neuerungen und davon ausgehend, über eine Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil als Schwerpunktschule nochmalig beraten solle. Fraglich sei außerdem, ob Anrechnungen im nachhinein durch das Land zu tragen seien, denn durch die Unterzeichnung der Vereinbarung sei die grundsätzliche Frage, ob die Konnexität gelte oder nicht gelte, nicht schlussendlich geklärt.

Abschließend stellt er fest, dass die Inklusion grundsätzlich als notwendig angesehen werde und lediglich die Ausgestaltung der Kostenfolgen und der Umgang diesbezüglich mit der Konnexität in Rede stehen würden.

Kreistagsmitglied **Henter** (CDU) verweist auf die Sitzung des Kreistages am 24.02.2014, in der der Kreistag mehrheitlich beschlossen habe, der beabsichtigten Einrichtung einer Schwerpunktschule an der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil unter der Bedingung zuzustimmen, dass die weitere Finanzierung für den Landkreis geklärt sei. Diese Beschlussfassung sei ein Zeichen gewesen und habe sicherlich auch zur jetzigen Sachlage beigetragen. Die CDU-Kreistagsfraktion würde sich in Ihrer bisherigen Auffassung und Beschlussfassung bestätigt fühlen. Damals sei durch das Land mitgeteilt worden, dass keine Mittel für die Inklusion zur Verfügung gestellt würden und die Kommunen alleinig für die Folgekosten aufkommen müssten. Jetzt stehe eine Summe von rd. 10 Mio. Euro landesweit in Rede, die für die Inklusion zur Verfügung gestellt werden solle, wobei auf den Landkreis Trier-Saarburg eine Summe von rd. 250.000 Euro entfallen solle. Der Landkreistag, der die Interessen der Kommunen gegenüber der Landesregierung vertrete, habe der vom Land beabsichtigten Vereinbarung noch nicht zugestimmt. Deshalb sei die CDU-Kreistagsfraktion der Auffassung in der heutigen Kreistagssitzung einen Beschluss zu fassen, um den Landrat zu bevollmächtigen, der Einrichtung dieser Schwerpunktschule zuzustimmen, falls die Vereinbarung zwischen dem Land und den Kommunalen Spitzenverbänden zustande komme oder alternativ falls keine Vereinbarung zustande komme, das Land Gelder zur Verfügung stelle. Weiterhin bittet er den Kreistag um Zustimmung zu dieser Bevollmächtigung des Landrates, um den bisherigen Weg weiterzugehen.

Seit der damaligen Beschlussfassung habe sich viel verändert. Das Land sei nun bereit, wenn auch nicht in kostendeckender Höhe, Mittel zur Verfügung zu stellen. Mit dieser Mittelzurverfügungstellung gehe die besagte Vereinbarung einher. Wie bereits von Landrat Scharz dargestellt, handle es sich um eine pauschale Mittelzuführung in Höhe von 250.000 Euro jährlich. Diese Mittel könnten für die Ausgaben der Inklusion, wie beispielsweise für den Einsatz von Integrationshelfern, eingesetzt werden. Der Landrat solle deshalb in die Lage versetzt werden, eine Zustimmung zu geben, da in den kommenden Tagen eine Einigung über die Vereinbarung zu erwarten und diese Bevollmächtigung im Sinne der Interessen der Hermeskeiler

Bürgerinnen und Bürger sei.

Die Zustimmung der Beauftragung unter Berücksichtigung dass die Kostenfrage geklärt sei, sei gleichbedeutend mit einer Ablehnung gewesen, so Kreistagsmitglied **Sahler-Fesel** (SPD). Dies habe dazu geführt, dass die Beauftragung von Seiten des Landes zurückgezogen worden sei. Vordergrundig sollten die Interessen der Schüler und Eltern bei der Entscheidung berücksichtigt werden.

In der Vorlage sei nicht erwähnt, dass das Land ein Angebot unterbreitet habe, um im Rahmen eines Projektes den Einsatz von Integrationshelferinnen und -helfern an kreiseigenen Schulen zu evaluieren. Der Bereich der Integrationshelfer beruhe auf einer bundesgesetzlichen Regelung, wofür kein Bundesland Kosten übernehme. An den baulichen Maßnahmen und den Kosten der Schülerbeförderung würde sich das Land Rheinland-Pfalz auf Grund gesetzlicher Regelungen und dem Schulbauprogramms beteiligen. Im Übrigen sei die Barrierefreiheit in Bauten der öffentlichen Verwaltung seit über 10 Jahren vorgeschrieben und somit keine Neuerung des Schulgesetzes. Das Land Nordrhein-Westfalen habe kein Schulbauprogramm und zahle bisher im Gegensatz zu Rheinland-Pfalz keine Mittel in diesem Bereich. Durch die freigesetzten Mittel für die Finanzierung der BaföG-Kosten würden dem Land Rheinland-Pfalz 35 Mio. Euro für andere Zwecke zur Verfügung stehen. Davon können 10 Mio. Euro im Sinne der Inklusion nach Maßgabe der Landkreise eingesetzt werden. Der Landkreis würde auf Geld verzichten, wenn die Vereinbarung nicht zustande komme. Anhand der Kostenschätzung der Verwaltung sei mit Kosten der notwendigen Baumaßnahmen an den kreisangehörigen Schulen in Höhe von 1,87 Mio. Euro zu rechnen. Hier sollte die Verwaltung eine Aufschlüsselung vorlegen, ob es sich tatsächlich um Kosten der Inklusion oder um Kosten der allgemeinen Barrierefreiheit handle. Fraglich sei außerdem, ob es notwendig erscheine, alle Maßnahmen jeglicher Beeinträchtigungen direkt umzusetzen. Abschließend erklärt Sie, dass von Seiten des Landkreises ein eindeutiges Signal gesetzt werden sollte. Entsprechend beantrage die Fraktion, dass sich der Kreistag für eine Beauftragung ohne Einschränkungen aussprechen solle.

Kreistagsmitglied **Busch** (FWG) erklärt, dass die Sachlage tatsächlich nicht eindeutig sei. Das neue Schulgesetz verweise eindeutig auf eine Vereinbarung, welche zwischen dem Land und den Kommunalen Spitzenverbänden geschlossen werden solle. Demnach komme dieser Vereinbarung eine große Bedeutung zu. Die jetzige Situation und die Möglichkeit des Landes freigewordene BaföG-Mittel in die Inklusion zu investieren, sei durchaus eine erfreuliche Situation. Jedoch bestehe aus Sicht der Landkreise und kreisfreien Städte Klärungsbedarf hinsichtlich der Ausgestaltung dieser Vereinbarung. Zum einen bestehe Klärungsbedarf bezüglich der unterschiedlichen Auffassungen der Kommunalen Spitzenverbände und des Landes bezogen auf die Konnexität. Zum anderen müsse eine Revisionsklausel gegeben sein. Weiterhin geht er auf Negativbeispiele ein, die auf Grund des Fehlens einer solchen Klausel zu Stande gekommen seien.

Bevor diese Aspekte nicht eindeutig geklärt werden können, werde es

nicht zu einer Vereinbarung kommen.

Insofern spreche er sich ebenso wie bereits von Kreistagsmitglied Henter (CDU) dargestellt, dafür aus, dass der Landrat in die Lage versetzt werde, schnellstmöglich zu reagieren, sobald eine solche Vereinbarung besteht oder das Land sich bereit erkläre, die Folgekosten zu tragen.

Kreistagsmitglied **Quijano Burchardt** (Bündnis'90/Die Grünen) verweist auf die Sitzung des Kreistages am 24.02.2014. Für die Fraktion stelle die Umsetzung der EU-Konvention eine wichtige Aufgabe dar. Der Zugang von Schülern mit Beeinträchtigung zu Regelschulen sei davon ein wichtiger Bestandteil und müsse auch im Landkreis Trier-Saarburg gewährleistet werden. Das damit Kosten verbunden seien und die Beteiligten auf allen Ebenen ihren Beitrag dazu leisten müssten, sollte nachvollziehbar sein. Leider widerspreche dem die Tatsache, dass die Schwerpunktschule in Hermeskeil bisher noch nicht eingerichtet sei. Für diese Schule sei mit rd. 4 Anmeldungen zu rechnen. Die Fraktion halte dies für überschaubar. Die Schüler und die Eltern würden eine abschließende Entscheidung erwarten. Die Entscheidung der Kommunalen Spitzenverbände sei falsch, denn dadurch würden dem Landkreis rd. 250.000 Euro jährlich weniger zur Umsetzung der Inklusion zur Verfügung stehen. Außerdem bestehe kein Risiko, da die Richtigkeit der Angaben der Konnexität auch im Rahmen dieser Vereinbarung weiterhin überprüft würde und falls es zu Mehrkosten käme, diese angerechnet würden. Weiterhin verweist sie auf die Schlussbestimmungen der Vereinbarung. Würde das Konnexitätsprinzip greifen müsse das Land die tatsächlichen Kosten zahlen. Die Bündnis'90/Die Grünen-Kreistagsfraktion beantrage in Anlehnung an den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion die Einrichtung dieser Schwerpunktschule in Hermeskeil ohne Einschränkungen.

Die Kreistagsmitglieder Piedmont (FDP), Müller (AfD), Dr. Meß (Linke) und Dr. Schroll (Piraten) machen von Ihrem Rederecht keinen Gebrauch.

Der **Landrat** stellt klar, dass trotz jetzigem Abschluss einer Vereinbarung eine Zahlung der Mittel erst ab 01.01.2015 in Frage komme. Somit stelle sich diesbezüglich kein Problem dar, ob die Vereinbarung in der vergangenen Woche oder in einer der kommenden Wochen abgeschlossen werde.

Bezüglich der Wortmeldung von Kreistagsmitglied Sahler-Fesel (SPD) informiert er, dass die Schulbauförderung des Landes Rheinland-Pfalz im Gegensatz zu den Regelungen des Landes Nordrhein-Westfalen durch Vorwegentnahme aus dem Kommunalen Entschuldungsfond finanziert werde. Somit handle es sich nicht originär um Landesmittel, die zur Verfügung gestellt würden. Schlussendlich handle es sich um eine Umverteilung kommunaler Gelder.

Ein wesentlicher Aspekt der bisherigen Diskussion im Bezug auf die Integrationshelfer sei die Klärung an welcher Stelle pädagogische Leistungen zu erbringen seien.

Die notwendige Grundlagenarbeit sei im Bezug auf die Klärung der finanziellen Mittel nicht erfolgt. Das bedeutet, dass keine Kostenklarheit bestehe.

Außerdem informiert er auf Rückfrage von Kreistagsmitglied **Sahler-Fesel** (SPD), dass sich der Landkreis für die Beteiligung und Durchführung von Projekten an kreiseigenen Schulen zur Evaluierung ausgesprochen habe und bisher keine abschließende Zusage der Landesregierung erfolgt sei. Auf Rückfrage von Kreistagsmitglied **Müller** (AfD) teilt der **Landrat** mit, dass grds. ein Anspruch auf den Besuch einer Regelschule für alle Schüler bestehe.

Weiterhin bittet Kreistagsmitglied **Sahler-Fesel** (SPD) um Beschlussfassung der Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil zu einer Schwerpunktschule, ohne das Bedingungen an diese Beauftragung geknüpft würden.

Kreistagsmitglied **Henter** (CDU) stellt nochmals klar, dass die CDU-Kreistagsfraktion einer Beauftragung nicht vorbehaltlos zustimmen werde. Hingegen wolle die Fraktion den Landrat bevollmächtigen, seine Zustimmung zu der Einrichtung der Schwerpunktschule zu geben, wenn die Vereinbarung zwischen Land und Kommunalen Spitzenverbänden zustande komme oder, falls die Vereinbarung nicht zustande kommen sollte, das Land die Zusage gebe, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Fraktion erwarte eine dieser beiden Alternativen als Lösung für die weitere Vorgehensweise.

Am 24.02.2014 habe der Kreistag bereits einen Beschluss gefasst und Stellung bezogen, so Kreistagsmitglied **Busch** (FWG). Die heutige Beschlussfassung richte sich nach der aktuellen Situation. Folgend spricht er sich nochmals für eine entsprechende Bevollmächtigung des Landrates aus.

Kreistagsmitglied **Quijano Burchardt** (Bündnis'90/Die Grünen) stellt klar, dass es sich um maximal 4 Kinder handle, für die diese Schwerpunktschule in Betracht kommen würde. Dabei sei der Grad der Beeinträchtigung und der damit verbundenen Kosten noch unklar. Die Fraktion sehe sich in Anbetracht der anstehenden Ferien und des danach kommenden neuen Schuljahres in der Verpflichtung eine zeitnahe Entscheidung für diese Schule zu finden.

Der **Vorsitzende** weist daraufhin, dass die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion unbenommen der Einrichtung einer Schwerpunktschule Schüler entsprechend zuweisen könne.

Abschließend stimmt der **Kreistag** über die folgenden Anträge ab:

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Bündnis'90/Die Grünen-Kreistagsfraktion:

Der Kreistag stimmt einer Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil zu einer Schwerpunktschule zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt bei 29 Gegenstimmen

Kreistagsmitglied **Sahler-Fesel** (SPD) informiert, dass die SPD-Kreistagsfraktion, nach der mehrheitlichen Ablehnung ihres Antrages und des Antrages der Bündnis'90/Die Grünen-Kreistagsfraktion dem folgenden Antrag zustimmen werde, in der Hoffnung, dass eine Vereinbarung zwischen dem Land und den Kommunalen Spitzenverbänden zustande komme.

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der FWG-Kreistagsfraktion:

Der Kreistag stimmt einer Beauftragung der Integrierten Gesamtschule Hermeskeil zu einer Schwerpunktschule zu, wenn eine Vereinbarung mit dem Land über die Kostenfolgen der Inklusion zustande kommt oder das Land ansonsten finanzielle Mittel gesondert zur Verfügung stellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen

24. Informationen und Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende mit einem Dank an die Teilnehmer den öffentlichen Teil der Sitzung.

Über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird eine separate Niederschrift erstellt.

Der Vorsitzende:

(Günther Scharz)
Landrat

Der Protokollführer:

(Christine Inglen)
Kreisinspektorin